



LEISTUNGSSPORT MISSIONEN

LEISTUNGSSPORT

EVENTS

WEITERE PROJEKTE

OLYMPISCHE MISSIONEN 2024

LEISTUNGSSPORT

Um international konkurrenzfähig zu bleiben und diesen Status weiter auszubauen, muss sich der Liechtensteinische Sport kontinuierlich weiterentwickeln. Gleichzeitig gilt es, sich an das Tempo und die Anforderungen des internationalen Sports anzupassen, ohne die besonderen Rahmenbedingungen und kulturellen Eigenheiten des Landes aus den Augen zu verlieren. Diesen Spagat meistern die Verbände täglich: Sie entwickeln sportartspezifische Fördersysteme, optimieren Trainingsumfelder, motivieren ihre Athlet*innen, stehen ihnen in schwierigen Momenten bei und feiern ihre Erfolge. Das LOC unterstützt und fördert sie dabei, indem es – in enger Zusammenarbeit mit den Verbänden – ein Umfeld schafft, das diese Entwicklungen ermöglicht und idealerweise sogar aktiv vorantreibt.

VERBANDS-FÖRDERUNG

Liechtenstein verfügt aufgrund seiner Grösse über einen begrenzten Talentpool, was im Vergleich zu grösseren Nationen einen Wettbewerbsnachteil darstellt. Gleichzeitig bieten jedoch die kurzen Wege, die engen Netzwerke und die schlanken Entscheidungsprozesse klare Vorteile gegenüber komplexeren Systemen. Das Liechtenstein Olympic Committee (LOC) schöpft dieses Potenzial aus, indem es gezielt Plattformen entwickelt und implementiert, die die vorhandenen Stärken weiter ausbauen und optimal nutzen. Im Berichtsjahr hat das LOC seine Rolle als Netzwerkpartner nicht nur weiter gefestigt, sondern sich auch als Sparringpartner, Vermittler, Förderer und Impulsgeber etabliert. Die vielseitige Funktion als «konstruktiver Begleiter» – ein kritischer, aber zugleich unterstützender Partner – wurde von den Verbänden geschätzt und aktiv genutzt. Besonders hervorzuheben ist das starke Engagement der Verbandsverantwortlichen in Workshops, um gemeinsam eine ideale Förderung für die Verbände zu entwickeln. Zur Unterstützung der Leistungssportaktivitäten der Verbände hat das LOC im Berichtsjahr insgesamt CHF 1'790'913.- in die Förderung des Leistungssports investiert.

PROJEKT-FÖRDERUNG

Trainer*innen sind zentrale Bezugspersonen für Athlet*innen und spielen als Schlüsselpersonen im Fördersystem eine wichtige Rolle. Auch wenn die Entstehung herausragender sportlicher Leistungen auf einer komplexen Wechselwirkung zahlreicher Faktoren beruht, bleibt die Qualität der Trainer*innen zweifellos ein entscheidender Erfolgsfaktor im Leistungssport. In Liechtenstein sind viele erfahrene und hochqualifizierte Trainer*innen aktiv. Damit dieses wertvolle Wissen im System verankert und für kommende Generationen zugänglich bleibt, ist ein regelmässiger Austausch unerlässlich.

Um den Wissenstransfer zu fördern und den Austausch innerhalb der Sportcommunity zu stärken, hat das LOC verschiedene Plattformen geschaffen, welche sich mittlerweile etabliert haben: Während das «Get together» gezielt den Dialog und das Gemeinschaftsgefühl der Athlet*innen fördert, bieten die «Coach Points» den Trainer*innen eine wichtige Gelegenheit, Fachwissen zu vertiefen und Erfahrungen auszutauschen. Hier referieren Expert*innen zu relevanten Themen und schlagen Brücken zwischen spezialisiertem und allgemeinem Wissen.

Die im Berichtsjahr dreimal durchgeführten «Coach Points» sind ein wesentlicher Bestandteil des Wissensmanagements und der Projektförderung im Leistungssport. In den kommenden Jahren wird der Fokus verstärkt auf die Aus- und Weiterbildung der Trainer*innen gelegt, um ihre Fach- und Sozialkompetenz sowie ihr Wissen in weiteren Bereichen, wie z.B. Safeguarding, Athletik und Kommunikation weiter auszubauen.

ATHLETEN-FÖRDERUNG

Wie in jedem Sportfördersystem stellen die Athlet*innen das Herzstück der Sportförderung dar und bilden das Fundament der Verbandsarbeit. Für das LOC stehen sie im Zentrum aller Unterstützungsangebote. Obwohl Liechtenstein aufgrund seiner Grösse nicht über einen grossen Talentpool verfügt, setzt das LOC bewusst auf eine hohe Qualität der Trainer*innen, gezielte Förder- und Unterstützungsmassnahmen und ein starkes Wir-Gefühl, um daraus einen Wettbewerbsvorteil zu schaffen.

Dank einer lebendigen Vereinslandschaft gelingt es, einen hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen in den Sportvereinen zu integrieren. Trotz der fortwährenden Herausforderung durch Dropout-Quoten auf allen Ebenen sichert das LOC eine stabile und breite Basis im Förderkader. Dies zeigt sich in der Anzahl der Förderkader-Athletinnen: 114 Athlet*innen aus 20 Verbänden, die 23 verschiedene Sportarten repräsentieren, wurden im Berichtsjahr gefördert.

Neben Beratungsangeboten und umfassenden Dienstleistungen konnten insgesamt CHF 249'912.- an finanziellen Unterstützungsleistungen für die Förderkader-Athlet*innen bereitgestellt werden.

Nachfolgend findet sich eine Übersicht zur Einteilung der verschiedenen LOC Förderkaderstufen für den Zeitraum 2024/2025:

Angestellte Athlet*innen	
Frommelt Robin	Langlauf
Wohlwend Fabienne	Motorsport
Püntener Romano	Mountainbike
Gauer Nico	Ski Alpin
Pfiffner Marco	Ski Alpin
Von Deichmann Kathinka	Tennis

Olympic Potential Team	
Bühler Mauro	Bob
Guerra Leonie	Dressurreiten
Wyss Lea	Judo
Weissenhofer Julia	Kunstturnen
Büchel Micha	Langlauf
Riedener Nina	Langlauf
Insinna Jule	Leichtathletik
Rohrer Julia	Leichtathletik
Bernhardt Rufus	Schwimmen
Beck Madeleine	Ski Alpin
Hochstädter Jennifer	Springreiten
Maier David	Squash

Olympic Team	
Kranz Martin	Bob
Lenherr Lorenz	Bob
Tschofen David	Bob
Lingg Charlotte	Ski Alpin

International Potential Team			
Sukitsch Julian	Bob	Riesen Joel	Leichtathletik
Schäpper Marvin	Dronen-Sport Modellflug	Verling Matthias	Leichtathletik
Schmid Salome	Eiskunstlauf	Kaiser Stefan	Modellflug - Drohnenpilot
Batliner Fiona	Fussball	Beck Angelika	Monobob
Beck Niklas	Fussball	Reichl Lyonel	Motocross
Göppel Lena	Fussball	Knaus Flavio	Mountainbike
Lüchinger Simon	Fussball	Sprenger Felix	Mountainbike
Meier Livio	Fussball	Hundert Sarah	Para Ski
Laulhe Ignacio	Golf	Mautz Leonie	Schiessen
Laulhe Isabel	Golf	Vanoni Lorena	Schiessen
Broder Ryan	Karate	Vanoni Larissa	Schiessen
Forstinger Nico	Karate	Schiedt Julius	Schwimmen
Pagliarulo Antonio	Karate	Toscan Fabio	Schwimmen
Sprenger Aileen	Karate	Bühler Christina	Ski Alpin
Sprenger Stella	Karate	Gianesini Noah	Ski Alpin
Büchel Milena	Kickboxen	Walser Christoph	Ski Alpin
Mathiuet Ladina	Kickboxen	Glauser Moritz	Tennis
Nil Beyza Nil	Kickboxen	Zünd Serafin	Tennis
Pircher Patrick	Kickboxen	Zünd Sylvie	Tennis
Wanger Leonie	Kickboxen	Broder Andrin	Volleyball
Uehli Annina	Langlauf	Kunz Leonie	Volleyball
Wanger Ladina	Langlauf	Broder Andrin	Volleyball
		Schädler Nathalie	Volleyball

Zudem wurden 45 Athlet*innen ins Talent Team selektioniert.

ANSTELLUNG VON ATHLET*INNEN

Seit dem 01.07.2023 bietet das Liechtenstein Olympic Committee (LOC) mit Unterstützung der Regierung und des Landtags ausgewählten Athlet*innen die Möglichkeit, durch eine Anstellung finanzielle und soziale Absicherung zu erhalten. Die Unterstützung richtet sich an Athlet*innen mit internationalem Leistungsausweis oder aussergewöhnlichem Potenzial für eine professionelle Sportkarriere. Ein starkes Commitment zum Leistungssport, ein professionelles Umfeld sowie die Unterstützung des jeweiligen Verbandes gehören zu den wichtigsten Voraussetzungen für eine Anstellung.

Dieses wegweisende Projekt hat sich als wertvolle Massnahme etabliert und den Athlet*innen den nötigen Rückhalt gegeben, um sich voll und ganz auf ihre sportlichen Ziele zu konzentrieren. Auch im zweiten Jahr werden weiterhin dieselben sechs Athlet*innen unterstützt, die seit Beginn der Initiative von dieser Förderung profitieren:

Kathinka von Deichmann (Tennis), Robin Frommelt (Langlauf), Nico Gauer und Marco Pfiffner (Ski Alpin), Romano Püntener (Mountainbike) und Fabienne Wohlwend (Automobilisport).

Das LOC bleibt bestrebt, durch diese Massnahme langfristig einen Beitrag zur Professionalisierung und Weiterentwicklung des Leistungssports in Liechtenstein zu leisten.

Das jährliche Controlling (jährlichen Leistungskontrollen) wird in einem Ad-hoc-Gremium, erstellt, welches sich im Berichtsjahr aus folgenden Personen zusammensetzt:

- Beat Wachter, Geschäftsleiter LOC, Vorsitz
- Jürgen Tömördy, Leiter Stabsstelle für Sport
- Mathias Briker, Leistungssportverantwortlicher LOC
- Katherine Broder, Vertretung der Sportverbände
- Stephanie Vogt, Athletenvertretung

FÖRDERBEITRÄGE LEISTUNGSSUPPORT

Ein gesunder und nachhaltiger Karriereweg ist im Leistungssport nur möglich, wenn Regeneration und Prävention von Beginn an fest verankert sind. Um die Athlet*innen bestmöglich zu unterstützen, hat das Liechtenstein Olympic Committee (LOC) im Berichtsjahr 2024 insgesamt CHF 88'201.- investiert, um optimale Rahmenbedingungen zu schaffen.

Zu den geförderten Massnahmen zählen Athletik- und Mentaltraining, sportmedizinische Untersuchungen und Leistungsdiagnostik, Sporternährung, Zusatzversicherungen sowie eigens für Förderkaderathlet*innen eingerichtete Physio-Slots. Diese vielseitigen Angebote sorgen dafür, dass sich die Athlet*innen ganzheitlich betreut fühlen und Verletzungsrisiken reduziert werden.

Trotz umfassender Präventionsmassnahmen lassen sich Verletzungen jedoch nicht vollständig vermeiden. Daher bleiben die Rehabilitation und der Weg zurück in den Sport ein wichtiger Bestandteil der Betreuung. Im Rahmen des PR-Care-Programms wurden im Berichtsjahr CHF 2'252.- bereitgestellt, um den Athlet*innen während der Genesungsphase den nötigen Rückhalt zu bieten und eine zu frühe Rückkehr in den Wettkampf zu vermeiden.

OLYMPIC SOLIDARITY SCHOLARSHIPS

Im Rahmen der Olympic Solidarity Scholarships des IOC erhalten ausgewählte Athlet*innen finanzielle Unterstützung, um ihre Vorbereitung auf die kommenden Olympischen Spiele gezielt voranzutreiben. Für die Sommerspiele in Paris 2024 konnten insgesamt sieben Athlet*innen von diesem Förderprogramm profitieren.

Auch für die Winterspiele in Milano/Cortina 2026 wurde diese wertvolle Unterstützung gesichert: Vier Athlet*innen haben die Möglichkeit, von den Stipendien zu profitieren und sich so unter optimalen Bedingungen auf ihren Weg zu den Olympischen Spielen vorzubereiten.

Das Programm der Olympic Solidarity Scholarships stärkt nicht nur die individuellen sportlichen Leistungen, sondern trägt auch zur langfristigen Professionalisierung des Leistungssports in Liechtenstein bei, wobei im Jahr 2024 insgesamt CHF 76'034.- an die Athlet*innen weitergegeben werden konnte.



SPORTMEDIZIN

Medical Team

Das LOC Medical Team übernimmt nicht nur die sportmedizinische Betreuung während der Kleinstaatenspiele, sondern trägt durch regelmässigen Austausch und Diskussionen zu aktuellen Themen aktiv zur Weiterentwicklung des Fördersystems bei. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Best Practices werden kontinuierlich integriert, um eine ganzheitliche und zeitgemässe Versorgung der Athlet*innen sicherzustellen. Im Jahr 2024 setzte sich das LOC Medical Team aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	Funktion
Dr. Ecki Hermann	Chef Medical
Dr. Claudio Canova	Sportarzt
Dr. Christian Schlegel	Sportarzt
Rinaldo Manferdini	Chef Mentaltraining
Tina E.L. Dyck	Mentaltrainerin
Dr. Sabine Gahr	Chefin Sporternährung
Univ.-Prof. Mag. phil. Dr. rer. nat. Karl Sudi	Chef Leistungsdiagnostik
Carmen Loacker-Sklarski	Chefin Sportphysiotherapie
Margit Altmann	Sportphysiotherapeutin
Martina Trefzer	Sportphysiotherapeutin
Sandra Dobler	Sportphysiotherapeutin
Tina Feger	Sportphysiotherapeutin

Dopingkontrollen und -prävention

Ein wirkungsvoller Schutz des sauberen Sports beginnt bei der Prävention. In Liechtenstein setzt das LOC auf eine umfassende Aufklärung, die Athlet*innen und Coaches durch verschiedene Formate erreicht – von Schulungen an der Sportschule über interne Workshops bis hin zu gezielten Informationsveranstaltungen. Besonders bewährt hat sich das Online-Tool «Durchblick», das zielgruppenorientierte Inhalte bereitstellt und das Wissen der Teilnehmer*innen überprüft. Damit wird sichergestellt, dass die Athlet*innen und Coaches nicht nur informiert, sondern auch im Umgang mit relevanten Themen geschult sind.

Die operative Verantwortung für die Planung und Durchführung der Dopingkontrollen sowie das Ergebnismanagement liegt weiterhin bei Swiss Sport Integrity (SSI). Im Jahr 2024 wurden durch SSI bei 15 Athlet*innen 39 Kontrollen (Blut und/oder Urin) durchgeführt, allesamt mit einem negativen Resultat.

Das LOC hat im Berichtsjahr CHF 69'005.- in präventive Massnahmen und Dopingkontrollen investiert, um das Vertrauen in einen fairen und sauberen Wettkampf weiter zu stärken.

EVENTS

GET TOGETHER FÖRDERKADER

Am 28. August 2024 fand im Techno-Park in Vaduz das Get together Förderkader statt. Mit 106 Teilnehmer*innen, bestehend aus Athlet*innen, Eltern und Coaches, wurde ein neuer Teilnehmerrekord erreicht. Dieses grosse Interesse unterstreicht den Stellenwert des gegenseitigen Austauschs und der Vernetzung innerhalb des Leistungssports.

Der Tag begann mit einer spannenden und vielseitigen Informationsplattform, bei der verschiedene Info-Booths Einblicke in essenzielle Bereiche des Leistungssports boten:

- **Physiotherapie:** Kompetent begleitet durch die LOC-Physiotherapeutinnen, die wertvolle Tipps zur Prävention und Regeneration gaben.
- **Sport-Ernährung:** Sabine Gahr erläuterte anschaulich, wie eine optimale Ernährung Training und Wettkampf unterstützt.
- **Duale Karriere:** Roman Mohr und Christian Fischer informierten über den Balanceakt zwischen Spitzensport, Schule und beruflicher Laufbahn.
- **Mentaltraining:** Tina E.L. Dyck zeigte Strategien auf, wie mentale Stärke in entscheidenden Wettkampfsituationen gefestigt werden kann.

Ein besonderes Highlight war das Referat von Dani Arnold, dem weltbekannten Kletterer und Speedrekorhalter an der Eiger Nordwand. Die eindrucksvollen Schilderungen seiner Abenteuer und Rekorde faszinierten das Publikum und unterstrichen die Bedeutung von Mut, Zielstrebigkeit und mentaler Stärke im Spitzensport.

Zum Ausklang des Abends trafen sich die Teilnehmer*innen zu einem gemütlichen Pastaplausch am Foodtruck, bei dem in lockerer Atmosphäre angelegte Gespräche geführt wurden und die Community den gelungenen Tag gemeinsam ausklingen liess. Das Get together Förderkader 2024 hat erneut bewiesen, wie wichtig der Austausch zwischen den verschiedenen Akteur*innen im liechtensteinischen Leistungssportsystem ist. Diese Veranstaltungen tragen dazu bei, das Netzwerk zu stärken, Wissen zu teilen und das gesamte System kontinuierlich weiterzuentwickeln.



FORUM LEISTUNGSSPORT

Im Herbst 2024 fand im Restaurant Kommod in Ruggell das Forum Leistungssport des LOC statt, das jährliche Treffen zur Förderung des gegenseitigen Austauschs und der strategischen Weiterentwicklung des liechtensteinischen Leistungssports. Ziel war es, den Informationsfluss zwischen den Leistungssportverantwortlichen der Verbände, dem Medical Team, den Coaches und dem LOC zu stärken und gemeinsam an zukunftsorientierten Konzepten zu arbeiten.



Ein zentrales Element des Forums war ein interaktiver Workshop, bei dem die Teilnehmer*innen aktiv an der Beantwortung zweier zentraler Fragestellungen mitwirkten:

- Sportliche Qualifikation von mind. 2 Athlet*innen / Teams für die Olympischen Sommer- und von mind. 4 Athlet*innen / Team für die Olympischen Winterspiele.
- Welche Massnahmen muss der Leistungssport Liechtenstein (Verbände, Athlet*innen, LOC) ergreifen, um diese Zielsetzung zu erreichen?

Der offene Austausch brachte konstruktive und umsetzbare Ideen hervor und zeigte, wie wertvoll die Zusammenarbeit aller Akteur*innen für eine nachhaltige und erfolgreiche Sportförderung ist. Die Diskussionen waren geprägt von einem gemeinsamen Verständnis für die Herausforderungen und einem klaren Blick auf die Chancen.

Den gelungenen Abend liessen die Teilnehmer*innen in gemütlicher Atmosphäre bei einem feinen Znacht ausklingen – ein würdiger Abschluss eines produktiven und inspirierenden Treffens.

LLB SPORT AWARDS UND LLB NACHT DES SPORTS 2024



Gemeinsam mit der Liechtensteinischen Landesbank (LLB), den Athlet*innen, Coaches, Funktionären und zahlreichen Gästen aus Sport, Wirtschaft und Politik blickte das LOC am 8. Dezember auf ein erfolgreiches Sportjahr zurück. Neben den Ehrungen der Sportlerin, des Sportlers, des Teams des Jahres 2024, wurde auch der Newcomer und Coach des Jahres ausgezeichnet.

Besondere Auszeichnungen erhielten die Medaliengewinner*innen der EM- und WM geehrt, darunter das Bob-Team, Lea Beck, Lorena Beck, Nil Beyza, Konstantin Wille. Moderator Georges Lüchinger führte die Gäste souverän durch das Abendprogramm.

Erstmals fand anstelle der traditionellen Gastreden eine Talkrunde statt, an der Sportministerin Dominique Hasler, LOC Präsident Stefan Marxer und LLB CEO Gabriel Brenna teilnahmen. Kurz vor dem Jahreswechsel war es an der Zeit, die herausragenden Leistungen des Teams Liechtenstein im Jahr 2024 Revue passieren zu lassen. Das Jahr war besonders von den Olympischen Spiele in Paris geprägt, bei denen Romano Püntener (Mountain Bike) für Liechtenstein an den Start ging. Auch bei den YOG in Gangwon, waren mit Noah Giancesini (Ski Alpin) und Janik Brunhart (Langlauf) zwei Talente vertreten.

Für sein langjähriges, freiwilliges Engagement im Turnverband wurde Robert „Röbi“ Eberle geehrt.

LLB Sport Award

Die Wahl zu den LLB Sport Awards 2024 startete mit dem Aufruf zur Nomination Anfang Oktober. Mitte November wurde die öffentliche Wahl lanciert, die von der Bevölkerung begeistert angenommen wurde. Insgesamt wurden mehr als 2'200 Stimmen für die nominierten Sportler*innen und Teams abgegeben. Erstmals wurden die Gäste der LLB Nacht des Sports im Foyer von den Nominierten in Form von Lebensgrossen Pappstellern begrüsst. Zudem hatten die Gäste in diesem Jahr die Möglichkeit den LLB Sport-Award in Glasvitrinen (vom Landesmuseum zur Verfügung gestellt) zu bewundern.

Sportlerin des Jahres

- Lorena Beck, Eisklettern
- Léonie Guerra, Springreiten
- Kathinka von Deichmann, Tennis
- Charlotte Lingg, Ski Alpin
- *Julia Weissenhofer, Kunstturnen (Gewinnerin des SportAward 2024)*

Sportler des Jahres

- Matthias Kaiser, Motorsport
- David Maier, Squash
- Marco Pfiffner, Ski Alpin
- *Romano Püntener, Mountainbike (Gewinner des SportAward 2024)*

Team des Jahres

- Artistic Swimming
- *Squash National Team (Gewinner des SportAward 2024)*

Newcomer

- Rufus Bernhard, Schwimmen
- Linda Frey, Motorsport
- Noah Giancesini, Ski Alpin
- *Moritz Glauser, Tennis (Gewinner des SportAward 2024)*
- Fiona Matt, Leichtathletik

Coach des Jahres

- Mario Frick, Fussball
- *Michael Lampert, Kickboxen (Gewinner des SportAward 2024)*
- Peter Maier, Squash



WEITERE PROJEKTE

ENTWICKLUNG SYSTEM LEISTUNGSSPORT UND VERBÄNDE

Im Jahr 2022 beschlossen die Regierung und der Landtag eine signifikante Erhöhung der Sportfördermittel, die ab dem 1. Januar 2023 den Sport in Liechtenstein zusätzlich unterstützen. Die Mittel sollen im Leistungssport dazu genutzt werden, neue Dienstleistungen und Massnahmen zu entwickeln, von denen möglichst alle Leistungssportverbände profitieren und die das gesamte Leistungssportsystem Liechtenstein nachhaltig stärken.

Im Rahmen von drei Workshops wurden gemeinsam mit den Verbänden drei zentrale Massnahmenpakete erarbeitet und verabschiedet:

- **Physio-Slots:**
Diese Massnahme wurde beim Forum Leistungssport im Oktober 2023 beschlossen und am 5. Februar 2024 gestartet. Das Angebot ermöglicht Athlet*innen der LOC Förderkader und Sportschüler*innen der Sportschule Liechtenstein einen unkomplizierten und kostenlosen Zugang zu physiotherapeutischen Behandlungen. Das Angebot wurde aufgrund der positiven Resonanz und der steigenden Nachfrage auf individuelle Physio-Slots ausgeweitet. Diese Anpassung ermöglicht eine noch flexiblere und bedarfsgerechte Nutzung des Angebots durch die Athlet*innen. Die Physio-Slots sind mehr als nur Therapie oder Massage, Es ist ein ganzheitliches Konzept. Die Physiotherapie spielt eine zentrale Rolle im Leben von Leistungssportler*innen. Sie unterstützt nicht nur bei der Behandlung von Verletzungen, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Prävention und Leistungssteigerung.
- **Schaffung einer Stelle für Athletik und Leistungsdiagnostik:**
Zur Verbesserung der Betreuung der Athlet*innen wurde eine Stelle für Athletik und Leistungsdiagnostik geschaffen, die mit dem Sportwissenschaftler Stefan Gesslbauer kompetent besetzt wurde. Sein Fachwissen unterstützt Verbände und Athlet*innen dabei, ihre Athletikpläne und Ausbildungskonzepte optimal zu entwickeln und die körperliche Leistungsfähigkeit der Athlet*innen durch gezielte Tests und individuelle Trainingspläne auf höchstem Niveau zu halten.
- **Professionalisierung Verbände im Bereich Administration, Management und Projekte:**
Um die administrativen und organisatorischen Aufgaben der Verbände zu entlasten, wurde ein Programm zur finanziellen Unterstützung geschaffen. Dies ermöglicht den Verbänden, Ressourcen für Administrations- und Managementstellen sowie zur Umsetzung von Projekten zu beantragen und ihre Strukturen weiter zu professionalisieren.

Diese drei Massnahmenpakete sind entscheidende Schritte, um das liechtensteinische Leistungssportsystem weiterzuentwickeln. Der Ausbau der physiotherapeutischen Versorgung, die professionelle Leistungsdiagnostik und die Unterstützung der Verbände in ihren administrativen und organisatorischen Aufgaben tragen dazu bei, optimale Rahmenbedingungen für den Leistungssport zu schaffen.

Das LOC wird auch in Zukunft gemeinsam mit den Verbänden an innovativen Lösungen arbeiten, um Liechtensteins Athlet*innen bestmöglich auf ihrem Weg zu Spitzenleistungen zu unterstützen und nachhaltig zu fördern.

PROJEKT SPORTSCHULE 2.0

Die Sportschule Liechtenstein, die im Jahr 2004 als Projekt des Landes Liechtenstein gegründet wurde und seit 2011 gesetzlich verankert ist, befindet sich in einer spannenden Weiterentwicklungsphase. Im Sommer 2025 wird die Sekundarstufe I den Neubau im Schulzentrum Mühleholz II (SZM II) beziehen. Damit werden erstmals beide Schulstufen am gleichen Standort zusammengeführt, was neue Chancen und Möglichkeiten für die Sportschule eröffnet.

Die Kommission Sportschule hat die Zeit bis zum Umzug genutzt, um das aktuelle Konzept der Sportschule zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Ziel ist es, ein zukunftsfähiges Modell zu gestalten, das den Bedürfnissen der Athlet*innen und sportbegeisterten Schüler*innen gerecht wird.

Folgende Punkte werden von der Kommission bearbeitet:

- Zugang für Leistungssportler*innen und Sportbegeisterte auf der Sekundarstufe I
- Polysportive Orientierung in den ersten Jahren der Sekundarstufe I
- Ausdehnung der Schulzeit auf der Sekundarstufe II von vier auf fünf Jahre mit der Möglichkeit, ein Profil Gesundheit und Sport und/oder eine Sport-Matura (Matura Plus) zu absolvieren
- Einführung einer Fachmittelschule mit dem Profil Sport
- Lernen unabhängig von Zeit und Raum durch flexible Unterrichtsmodelle

Das Projektteam arbeitet weiterhin intensiv an der Umsetzung und wird ab Sommer 2025 mit der schrittweisen Einführung der entwickelten Neuerungen beginnen. Die ersten Massnahmen sollen gezielt umgesetzt werden, um Erfahrungswerte zu sammeln und den Übergang für alle Beteiligten möglichst reibungslos zu gestalten.

Mit der Sportschule Liechtenstein 2.0 entsteht ein modernes Bildungsangebot, welches die schulische und sportliche Entwicklung weiter fördern soll. Das LOC und die Sportverbände bleiben enge Partner im Prozess und tragen dazu bei, dieses ambitionierte Konzept gemeinsam mitzugestalten und umzusetzen.



OLYMPISCHE MISSIONEN 2024

Das Jahr 2024 war geprägt von zwei grossen internationalen Missionen: den Youth Olympic Games (YOG) Gangwon 2024 in Südkorea und den Olympischen Sommerspielen Paris 2024. Beide Veranstaltungen boten den liechtensteinischen Athleten und Coaches wertvolle Chancen, sich auf der internationalen Bühne zu beweisen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

YOUTH OLYMPIC GAMES (YOG) GANGWON 2024



Die YOG Gangwon 2024 waren hervorragend organisiert – mit grosser Gastfreundschaft, starker Infrastruktur und engagierten Volunteers, was an die Olympischen Winterspiele 2018 in Pyeongchang erinnerte.

Mathias Briker leitete das Team Liechtenstein als Chef de Mission. Unterstützt wurde er von den Coaches Simon Meraner und Ilya Chernousov sowie LSV-Generalsekretär Pascal Hasler. Die Athleten Noah Giancesini (Ski Alpin) und Janik Brunhart (Langlauf) vertraten Liechtenstein sportlich.

Die Wettkämpfe waren fordernd. Starke internationale Konkurrenz, anspruchsvolle Strecken und wechselnde Bedingungen verlangten den Athlet*innen alles ab. Das Team zeigte vollen Einsatz und hielt gut mit.

Die Wettkämpfe waren fordernd. Starke internationale Konkurrenz, anspruchsvolle Strecken und wechselnde Bedingungen verlangten den Athlet*innen alles ab. Das Team zeigte vollen Einsatz und hielt gut mit.

Ski Alpin

- **Super-G:** Im Super-G zeigte Noah eine mutige Fahrt, bei der er sich als einer der jüngeren Teilnehmer den 28. Platz sichern konnte. Auf einer Strecke, die zwar als nicht allzu anspruchsvoll galt, aber aufgrund der hohen Geschwindigkeit keine Fehler verzieh, sammelte er wertvolle Erfahrungen.
- **Riesenslalom:** Diese Disziplin wurde für Noah zum Höhepunkt der YOG. Mit einem 15. Platz bewies er, dass er nicht nur mithalten, sondern auch starke Leistungen in einem hochkarätigen Starterfeld abrufen kann.
- **Slalom:** Auch im Slalom unterstrich Noah sein Potential und erreichte den sehr guten 16. Platz.

Langlauf

- **Sprint:** Im klassischen Sprint, bei dem explosive Kraft und taktisches Geschick gefordert sind, erreichte Janik den 46. Platz von 80 Startern.
- **7,5 km-Rennen:** Dieses Distanzrennen war Janiks grosse Stärke. Nach einem verhaltenen Start lag er bei den ersten Zwischenzeiten noch ausserhalb der besten 50. Davon liess er sich nicht beeindrucken und arbeitete sich mit konstanter Pace und cleverer Rennstrategie immer weiter nach vorne. Mit Platz 45 konnte er ein solides Ergebnis erzielen.

Die YOG Gangwon 2024 zeigten: Liechtensteins Nachwuchs ist konkurrenzfähig, braucht aber weiterhin gezielte Förderung, um an die Internationale Spitze zu kommen. Noah Giancesini und Janik Brunhart konnten ihr Potential aufzeigen, im technischen sowie im mentalen Bereich. Ihre Entwicklung stimmt zuversichtlich. Erfolge und Herausforderungen betonen die Wichtigkeit von professioneller Vorbereitung und einem starken Umfeld – zentrale Bausteine für den Weg an die Spitze.

OLYMPISCHE SPIELE PARIS 2024

Die Olympischen Spiele Paris 2024 waren ein herausragendes sportliches und kulturelles Ereignis. Paris wurde zur Bühne des Spitzensports – mit beeindruckenden Austragungsorten wie dem Eiffelturm, dem Grand Palais und dem Park von Versailles. Vom 26. Juli bis 11. August erlebte die Stadt hochklassige Wettkämpfe und eine Feier der Vielfalt, des Miteinanders und der olympischen Werte. Sicherheitsbedenken im Vorfeld erwiesen sich als unbegründet – die Stimmung war grossartig, das Publikum begeistert und viele Events restlos ausverkauft.

Für das Team Liechtenstein war es eine besondere Premiere: Erstmals wurde ein „House of Liechtenstein“ eingerichtet – ein Treffpunkt für Fans, Delegationsmitglieder und Medien, der Nähe zur Heimat schuf und die Gemeinschaft stärkte.

Die Mission stand unter der Leitung von Mathias Briker. Sportliches Highlight war die Teilnahme von Romano Püntener im Mountainbike-Rennen. Der 20-Jährige zeigte grossen Einsatz und belegte einen respektablen 28. Platz – ein beachtlicher Erfolg angesichts der starken Konkurrenz und seines jungen Alters. Für Romano war es ein Meilenstein seiner sportlichen Laufbahn – nicht nur als Wettkampf, sondern auch als wichtige Erfahrung im Spitzensport. Er lernte dabei viel über Wettkampfplanung, Energiezufuhr und Renntaktik.

Die Spiele machten deutlich, wie wichtig professionelle Vorbereitung und ein starkes Umfeld für junge Athlet*innen sind. Romano zeigte, dass Liechtenstein auch in einer Sommersportart präsent sein kann – wenn

passende Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Die Missionen in Gangwon und Paris haben gezeigt, wie wertvoll sorgfältige Vorbereitung, enge Zusammenarbeit und langfristige Förderung sind. Das LOC wird diesen Weg konsequent weitergehen – mit dem Ausbau von Physio-Slots, Athletikprogrammen, professioneller Betreuung und verbesserter Infrastruktur. Denn nur mit nachhaltiger Unterstützung können Talente gezielt auf internationale Grossanlässe vorbereitet werden.

Trotz der Teilnahme von Romano Püntener und seiner soliden Leistung wurde das ursprüngliche Ziel – mindestens zwei Athlet*innen, die sich sportlich qualifizieren – nicht erreicht, da Romano über eine Wildcard startete. Dies zeigt deutlich, dass es gezielte Investitionen in die Professionalisierung der Verbände, die Qualität des Athlet*innenumfelds, die strukturelle Weiterentwicklung sowie die Infrastruktur braucht.

